



Der Schirm: CDU und CSU unter einem Dach.



Der Pakt: Bürgermeister und Bundesverkehrsminister.



Das Wetter: Die Kameralleute mussten immer wieder putzen.



Die Geschenke: Pralinen und ein Brief mit der Bitte um Geld zur Gestaltung des Wetterfelder Deckels.
Fotos: Josef Heigl



Der Schnelle: Karl Holmeier ist einen Spatenwurf voraus.



Die Erinnerung: signierte Spaten.

CZ West 27.07.2017

Blasmusik und Böen, Pralinen und ein Brief

„Deutsche Treue“, „Mein Heimatland“, „Herzog Albrecht Marsch“ und die Hymnen bliesen Musikanten der Rodinger Stadtkapelle zum Spatenstich B85 bis Altenkreith am Mittwochnachmittag. Die Stimmung war heiter, das Wetter im Gegensatz dazu böig und feucht. Unten rollte der Verkehr an der Szenerie vorbei, die sich oberhalb abspielte und die der Startschuss für mehr Mobilität in diesem Bereich bedeutet. 3,4 Kilometer, vier Brückenbauwerke und Lärmschutz machen unterm Strich 28.7 Millionen Euro auf dieser Rechnung aus. Bis 2021 soll alles fertig sein, und einer der Redner räumte gar ein, dass möglicherweise 2020 schon der nächste Spartenstich für den Weiterbau ab Altenkreith erfolgen kann. „Die Bagger werden rollen“, freut sich Karl Holmeier von der CSU. Und seine Kollegin Marianne Schieder machte die Ansage: „Mir wern niat nogem“ (Wir werden nicht nachgeben).